

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

12. Mai 1947

Blatt 537

Hofrat Prof. Dr. Marx - Bürger der Stadt Wien

Bei einem Festkonzert am Sonntag aus Anlaß des 65. Geburtstages von Hofrat Prof. Dr. Marx überreichte Bürgermeister General Dr. h. c. Körner dem Komponisten das Bürgerdiplom der Stadt Wien. Zu dem Konzert waren auch die Bundesminister Dr. Hurdas und Dr. Zirnermann, Stadtrat Dr. Matejka sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Kulturleben unserer Stadt erschienen.

Nach der Tondichtung "Beste im Herbst", gespielt von den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Clemens Kraus und einem Streichquartett in D-Dur, das vom Schneiderhanquartett vorgetragen wurde, hielt der Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde, Dr. Hryntschak, die Festrede, in der er das Schaffen des Komponisten und seine Bedeutung für unsere Zeit würdigte. Im Anschluß daran übergab Dr. Hryntschak an Hofrat Marx als ersten den Ehrenring der Gesellschaft der Musikfreunde.

Bürgermeister Körner sprach dem Komponisten im Namen der Gemeinde Wien die herzlichsten Glückwünsche und den Dank für sein Schaffen zum Ruhme unserer Stadt aus. Er betonte besonders die große pädagogische Arbeit Prof. Marx', der dadurch vielen jungen Menschen sein Wissen und Wesen vermittelt hat. Er überreichte ihm die Urkunde mit der Bitte auch weiter in Wien zum Wohl und Segen der Stadt zu wirken.

Die Lebensmittelgeschäfte am 15. Mai

Das Marktamt der Stadt Wien empfiehlt den Lebensmittelkleinhändlern, an Stelle der am Donnerstag, den 15. Mai, entfallenden Verkaufsstunden ihre Ladengeschäfte am Mittwoch, den 14. Mai, von 8 bis 12.30 Uhr und von 16 bis 18.30 Uhr offen zu halten.

Pflänzchenausgabe für Ernteländler

Die Magistratsabteilung 53 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) gibt an jene Ernteländinhaber, die noch keine Pflänzchen besogen haben, am Mittwoch, den 14. Mai, von 8 bis 12 Uhr im städtischen Reservogarten, II., Vorgartenstraße 160, die vierte Partie Gemüsepflänzchen (Frühkraut, Kohl, Kohlrabi und Kochsalat) aus.

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Vorlage und Abstempelung der Ernteland-Ausweisarte für 1947 oder der Ernteland-Evidenzkarte für 1947 und Zahlung eines Spesenbeitrages von S 1'---.

Das Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Norbert Liebermann wieder Direktor der

Städtischen Versicherungsanstalt.

Der langjährige Direktor der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt, Direktor Norbert Liebermann, der im Februar 1934 von seiner Stellung entfernt und im Jahre 1938 ins Konzentrationslager Dachau verschickt worden ist, wo er mehrere Monate zubrachte, ist einer Berufung des Bürgermeisters Folge leistend aus Amerika, wo er die letzten Jahre als Emigrant verbracht hat, zurückgekommen, um wieder an die Spitze der Städtischen Versicherungsanstalt zu treten. Direktor Liebermann hat die Leitung der Anstalt nach dem ersten Weltkrieg in einem Zeitpunkt übernommen, in dem sich die Anstalt, die damals nur das Lebens- und Rentenversicherungsgeschäft betrieben hat, infolge der Geldentwertung in einer sehr schwierigen Lage befand. Unter seiner Leitung hat die Städtische Versicherungsanstalt ihre Tätigkeit auf die Schadensversicherung ausgedehnt und innerhalb weniger Jahre nicht nur in Wien sondern im ganzen Gebiet der Republik Österreich eine in der Versicherungswirtschaft bedeutsame Stellung erreicht. Wenn die Anstalt die Erschütterungen, die Österreich um die österreichische Wirtschaft in den letzten 15 Jahren mitgemacht haben, nicht nur ohne

Schaden überstanden hat, sondern ihr Geschäft sogar weiter ausbauen konnte, so verdankt sie dies in erster Linie dem soliden Fundament, das sie unter der Leitung Liebermanns erhalten hat.

Direktor Liebermann ist Samstag in Wien angekommen und hat sich bereits heute vormittags beim Bürgermeister zum Dienst- antritt gemeldet. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, der im Beisein von Altbürgermeister Seitz, des amtsführenden Stadtrates für Finanzen Honay und des Magistratsdirektors Dr. Kritscha Direktor Liebermann und die übrigen leitenden Mitglieder der Städtischen Versicherungsanstalt empfangen hat, begrüßte den Heimkehrer und dankte ihm mit herzlichen Worten für seine Anhänglichkeit zur Stadt Wien und zur "Städtischen" und für seine Bereitwilligkeit, die Leitung der Anstalt abermals in schwerer Zeit zu übernehmen.

Direktor Liebermann brachte in seiner Ansprache an den Bürgermeister zum Ausdruck, daß es sich für ihn um die Fortsetzung eines Lebenswerkes handle und daß er alles daransetzen werde, die angesehenen Stellung, die die Städtische Versicherungsanstalt in der gesamten Versicherungswirtschaft besitzt, nicht nur zu erhalten, sondern weiter auszubauen, zum Wohle der vielen Tausende, die den Versicherungsschutz der Städtischen Versicherungsanstalt genießen.

Entfallende Sprechstunde

Infolge dienstlicher Verhinderung entfällt am Dienstag, den 13. Mai die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Flödl.

Änderung im Programm der Urania

Statt des Films "Durch die Wüsten Mittelasiens" läuft von Montag, den 12., bis Donnerstag, den 15. Mai, der Film "Schicksal am Strom".

Der Stadtbahnzusammenstoß bei der Meidlinger-Hauptstraße

Das schöne warme Wetter und die vielen Fahrten anlässlich des Muttertages brachten den Wiener Verkehrsbetrieben die bisher größte Sonntagsfrequenz im laufenden Jahr. Es wurden mit der Strassenbahn und Stadtbahn mehr als 1,9 Millionen Fahrgäste befördert. Der grösste Verkehrsanfall stellte sich auf den Linien nach Mauer und Mödling ein. Wegen des unzulänglichen zur Verfügung stehenden Wagenparkes konnte der Verkehr für diesen Sonntag von vornherein nicht ausreichend bedient werden. Unglückslicherweise fiel noch dazu die Stadtbahn nachmittags zum grössten Teil aus. Die unvermeidliche Folge war, dass der Verkehr mit der Strassenbahn nach Hietzing und Lainz nicht bewältigt werden konnte.

Durch einen schadhaft gewordenen Bügel, der sich in der Oberleitung verfang, wurde ein Drahtseil nächst der Stadtbahnstation Schönbrunn zerrissen und ein Querjoch der Oberleitung der Stadtbahn aus der Befestigung gelockert. Es musste deshalb der Stadtbahnverkehr zwischen Meidlinger-Hauptstrasse und Hütteldorf ab 12.15 Uhr eingestellt werden. Im Zusammenhang mit diesem Gebrochen trat auch eine vorübergehende Stromstörung zwischen Meidlinger-Hauptstrasse und Pilgramgasse ein. Die Züge der Stadtbahn verkehrten deshalb von 12.15 Uhr an nur zwischen Meidlinger-Hauptstrasse über den Gürtel bis Hauptzollamt. Die in Meidlinger-Hauptstrasse in grosser Zahl aussteigenden Fahrgäste konnten von den Linien 8 und 62 naturgemäss nicht aufgenommen werden. Es wurden deshalb die Fahrgäste auf der Gürtel- und Wientallinie veranlasst, die Stadtbahnzüge in den Stationen Westbahnhof und Margareten-Gürtel zu verlassen. Die inzwischen verstärkte Linie 50 konnte jedoch die vom Gürtel zuströmenden Fahrgäste nicht restlos weiterbefördern.

Auf der Stadtbahn hat ein Brand der Signal- und Telefonkabel auf der Stadtbahnbrücke nächst der Gumpendorfer Strasse überdies eine Störung der Signalanlagen verursacht, die die Fahrer nötigte, mit vermindelter Geschwindigkeit auf Sicht zu fahren und dadurch den an sich gestörten Stadtbahnbetrieb noch weiter erschwerte.

Um 16 Uhr fuhr ein Zug der Linie GD an einem vor der Station Meidlinger-Hauptstrasse stehenden Vordenzug der Linie MD

an. Es wurden sieben Personen leicht verletzt, fünf Wagen entgleisten und sieben Wagen wurden hierbei erheblich beschädigt. Die Freimachung der Strecke im engen Einschnitt vor der Station Reidlinger-Hauptstrasse war schwierig und zeitraubend. Um 19 Uhr war jedoch der Verkehr auf allen Linien der Stadtbahn vollkommen wiederhergestellt. Der Abendverkehr konnte klaglos abgewickelt werden.

Ein österreichischer Maler unterrichtet in Teheran

Der österreichische Maler Ferdinand Grabner ist von der iranischen Regierung eingeladen worden, an der technischen Hochschule in Teheran über Malerei und Kunsthandwerk zu unterrichten. Grabner ist dieser Einladung nachgekommen und verlässt morgen Wien.

Zitronen für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 13 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf den Abschnitt 157 des Gemüsebezugsausweises eine Zitrone.

Der Abschnitt 32/A1 der Lebensmittelkarte, auf dem für alte Leute eine Zitrone aufgerufen wurde, wird nur mehr bis 17. Mai eingelöst.